

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

ORA ET LABORA

Bete und Arbeite!

21. Jahrgang. No. 13

Münster, Saal., Donnerstag den 8. Mai 1924

Fortlaufende No. 1053

Welt-Rundschau.

Deutschlands Stellung in der Welt. — Alexander der Große und Dawes, der Mann mit dem gesunden Menschenverstand. — Der Dawes-Plan bestimmt, ein Fiasko zu werden. — England und Frankreich. — Das ruhelose Irland. — Die Ver. Staaten und Japan. — Zu den Reichstagswahlen in Deutschland. — Wetterleuchten auf dem Balkan. — Um die Unabhängigkeit der Philippinen.

Deutschlands Stellung in der Welt.

In den frühen Zeiten der römischen Republik, während der heftigen Kämpfe zwischen den Patriziern und Plebejern, beschloßen letztere sich gänzlich vom Staate zu trennen und auszuwandern. Denn sie verweigerten daran, je von den herrschenden Patriziern Gerechtigkeit und gleiche Rechte zu erlangen. Als sie am ersten Tage ihrer Wanderung an einem Berge lagerten, der sich in einiger Entfernung von Rom erhob, sandten die Patrizier, die in dem Abzuge der Plebejer ein großes Unglück für das Vaterland erblickten, ohne es hindern zu können, einen Abgesandten zu ihnen, um sie zur Rückkehr zu bewegen. Das gelang ihm dann auch, teilweise durch das Versprechen mancher bisher verweigerter Rechte, teils durch einen trefflichen Vergleich des Staates mit dem menschlichen Körper. Er erzählte ihnen nämlich, daß einmal die tätigen Glieder des Leibes, die zur Ernährung desselben harte Arbeit zu verrichten hatten, sich gegen den Magen empörten, da derselbe träge in der Mitte des Leibes saß und nichts anderes tate als die Arbeit der anderen Glieder auf sich zu ziehen. Um ihn zur Arbeit und Selbsthilfe zu zwingen, beschloßen sie, ihm alle Nahrung zu entziehen und selbst der Ruhe zu pflegen. Diese Mäße konnten sie aber nur kurze Zeit genießen. Denn gar bald wurden sie alle so schlaff und schwach, daß keines für sich selbst mehr sorgen, geschweige denn seinen Dienst für den ganzen Leib verrichten konnte. Da kein Glied den Grund dieser Krankheit suchte, zogen sie einen weisen Mann zu Rate, der ihnen das Rätsel löste. Der Magen, der scheinbar untätig und nutzlos im Körper lag, hatte in Wirklichkeit ein sehr wichtiges Amt zu verrichten: die Nahrung, die ihm allein zukommen schien, war für alle Glieder des Leibes bestimmt; der Magen mußte sie verarbeiten und die daraus gewonnenen Lebenskräfte auf alle Glieder verteilen. Sobald aber dem Magen die Nahrung entzogen werde, leide nicht nur er selbst, sondern jedes Glied mit ihm, und zuletzt müsse der ganze Körper zugrunde gehen. So, sagte der Abgesandte der Patrizier, gehe es auch im Staate: jene Bürger, die scheinbar untätig wären und die Arbeit anderer verzehrten, wären in Wirklichkeit sehr wichtige Bestandteile desselben, sie verrichteten in der Republik denselben Zweck wie der Magen im menschlichen Körper. Nicht bloß das einzelne Volk, sondern die ganze Menschheit läßt sich mit dem Organismus des menschlichen Körpers vergleichen. Das ist heututage wegen des regen Verkehrs zwischen allen Weltteilen noch viel mehr der Fall, als in früheren Zeiten. Auch in dem Organismus der großen Völkerfamilie mag ein Volk infolge seiner Lage, seiner geschichtlichen oder wirtschaftlichen Entwicklung eine viel wichtigere Stellung einnehmen als andere

Völker, so daß dessen Schwächung oder Vernichtung die ganze menschliche Gesellschaft bedeutend schädigt, wenn nicht gar in ernsthafte Gefahr bringt. Eine derartige wichtige Aufgabe im Völkerleben scheint dem deutschen Volke zuteil geworden zu sein. Es ist denn auch schon des öfteren — ob mit Recht oder Unrecht, wollen wir nicht entscheiden — das Herz Europas genannt worden. Sollte dieser Vergleich zutreffend sein, so könnte man es ebenso richtig das Herz der Welt nennen. Denn trotz der hervorragenden Stellung, welche in neuerer Zeit Amerika einzunehmen begonnen hat, liegt der Schwerpunkt der Menschheit immer noch in Europa, und das wird lange Zeit noch so bleiben. Daß dem deutschen Volke von der göttlichen Vorsehung eine außerordentlich wichtige Aufgabe in der Lösung der Völkerprobleme zugewiesen wurde, wird niemand leugnen können, der sich ernstlich und vorurteilsfrei mit der Geschichte der Welt seit den großen Völkerwanderungen beschäftigt hat. Wir meinen hier das deutsche Volk in seiner Gesamtheit und nicht bloß, insoweit es jetzt innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches eingeschlossen ist. Wo ist ein Volk in Europa, das nicht entweder deutschen Ursprungs oder sehr stark mit deutschem Blute vermischt ist? Und welches andere Volk, in dem diese Vermischung vielleicht unbedeutend ist, wurde nicht wenigstens durch die Kulturarbeit des deutschen Volkes vielfach beeinflusst? Daß dieser gewaltige Einfluß des deutschen Volkes, im engeren Sinne genommen, bis in unsere eigenen Zeiten fortwirkte, wurde vor dem Kriege von der ganzen Welt sowohl theoretisch als praktisch bereitwillig anerkannt. Deutschland marschierte an der Spitze in Kunst und jeglicher menschlichen Wissenschaft und kein Volk dachte ernstlich daran, ihm den Rang streitig zu machen. Seit dem Beginne des Weltkrieges hat die allgemeine Propaganda alles daran gesetzt, die Ansicht der Welt über das deutsche Volk zu ändern und daselbe, als aller wahren Kultur und Zivilisation bar, aus der großen Völkerfamilie auszuschalten. Und noch immer ist diese Propaganda unermüdet an der Arbeit. Wird es ihr gelingen? Seizehn Jahren ist Deutschland praktisch von der Welt abgeschnitten; das Ohr der Welt war ihm verpfändet, so daß es seine eigene Sache nicht mehr verteidigen konnte; die Gewalttätigkeit und das Geschrei seiner Feinde haben es mundtot gemacht. Wenn es trotzdem für notwendig erachtet wird, die Propaganda unermüdet fortzuweisen, so ist das allein schon ein genügender Beweis, daß dieselbe gegen Tatsachen ankämpft. Tatsachen lassen sich eben nicht aus der Welt hinausjagen. Zwar hat für Jahre der gedankenlose Geistespöbel in das Propagandageheißel miteingestimmt, aber überall erheben sich, wenn

auch zurzeit noch vereinzelt, die Stimmen denkender Männer, um gegen die Geschichtsfälschung der Propaganda zu protestieren. Daß Deutschland, ob es jetzt mit Recht oder Unrecht das Herz der Welt genannt wird, eine sehr wichtige Rolle auch heute noch unter den Völkern spielt, das beweisen diese Völker selbst, wenn auch vielleicht mit dem größten Widerwillen. Wie haben sie gejubelt, als Deutschland nach vierjährigem Kampfe endlich dem Anstrome der ganzen Welt unterlag! Und sie setzten sich in Versailles zusammen, um Deutschland zum Tode zu verurteilen und dessen Erbe unter sich zu verteilen. Und sie alle glauben, wie jener Engländer vor dem Kriege prophe-

Welt kann nicht gefunden, solange Deutschland krank ist. Alexander der Große und Dawes, der Mann mit dem gesunden Menschenverstand. Mr. Dawes, nach dem der sogenannte Reparationen-Plan benannt ist, ist dadurch urplötzlich eine weltberühmte Persönlichkeit geworden. Er selbst wundert sich nicht im geringsten darüber; wenn er sich über etwas wundert, dann ist es eher dieses, daß die Welt sein hell-schimmerndes Licht nicht schon längst entdeckt hat. Er kommt sich vor wie einst Alexander der Große, nachdem dieser den Gordischen Knoten mit einem Schwerte durchschnitten hatte. Viele kluge Köpfe hatten sich bereits abgemüht, diesen unlösbaren Rätsel zu entwirren, aber umsonst. Ein einziger Schwerstreich von Alexander, und es war gelöst — und alles staunte über die Weisheit dieses Eroberers. Ebenso Dawes, der Mann mit dem gesunden Menschenverstand. Alle großen Staatsmänner der Ruhezit hatten sich bereits die Köpfe zerbrochen, um den Wirrwarr, der immer verwickelter wurde, aus der Welt zu schaffen und nebstdem die Habgier der Völker zu sättigen — aber alles umsonst. Da erschien der große Dawes auf der Weltbühne und mit Aufwendung eines nur geringen Teiles des ihm zu Gebote stehenden gesunden Menschenverstandes war die Sache prompt gelöst. Die ganze Welt staunt ihn an. Doch etwas stimmte bei der Tat Alexanders nicht, und dieses stimmt nicht beim Plane seines modernen Nachahmers. Der Gordische Knoten enthielt eine Menge guten Materials, das von einigem Nutzen hätte sein können, wenn er zerlegt worden wäre. Nachdem er aber durchschnitten war, blieb nichts übrig als eine Masse nutzloser Stücke. Vielleicht hätte ein neugieriger Kopf durch Untersuchung der beiden Hälften das Geheimnis der Unlösbarkeit ausfindig machen können. Doch die Geschichte sagt nichts davon, daß sich jüderbei jemand mit diesem Probleme befaßt hätte. Wenn Alexander heute noch als der Große berühmt ist, so ist es jeden falls nicht wegen des Durchhauens des Gordischen Knotens. Ähnlich wird es mit der Tat des „Sachverständigen“ Dawes ergehen. Es wird sich bald zeigen, — ja teilweise ist es jetzt schon offenbar — daß das gar keine Lösung des Problems ist, das die ganze Welt in Aufregung hält; daß es, statt die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, dieselben nur vergrößerte, ja den schon vorhandenen Schwierigkeiten eine neue und noch größere hinzufügte. Es wird da gehen wie bei den immer wiederholten Berufen der Sekten, eine Einigung unter sich herzustellen und sich zu einer großen „Kirche“ zusammenzuschließen. Wenn das überhaupt ein Resultat zeitigt, so ist es eine neue Sekte: das Uebel der Entzweiung wächst statt zu verschwinden. Und Dawes wird sterben, ohne ein berühmter Mann zu sein. Höchstens wird sein Name in der Geschichte fortleben auf der großen Liste jener, welche „anfangen zu bauen und nicht vollenden konnten.“ (Fortsetzung auf Seite 4.) Katholiken, unterstützt Eure Presse! Kauff bei denen, die hier inserieren!

Die Mission der deutsch-amerikanischen Katholiken. Von Rev. John C. Rothensheimer für den Presbiter der C. St. des C. B. geschrieben. I. Was ist der eigentliche Beruf der deutsch-amerikanischen Katholiken? Oder in anderer Form, was ist die providentielle Mission des katholischen Deutschtums in diesem Lande? Das ist die schwerwiegende Frage, die sich dem denkenden Geiste immer wieder aufdrängen muß. Denn daß Millionen und Millionen Mitglieber eines großen europäischen Kulturvolkes über's Meer verpflanzt wurden, um unter ganz neuen Lebensbedingungen aufzuwachen und herrlich zu gedeihen, kann man ohne Annahme eines besonderen Zweckes der göttlichen Vorsehung nie und nirgend verstehen. Was ist aber dieser providentielle Zweck? kommt dann die Frage, deren Beantwortung nicht aufgegeben werden darf, sondern ohne alle Vorurteilsgenommenheit erörtert werden muß, und zwar ohne Vorzug. Unklar wäre es und tragisch zugleich, wenn sich der Sinn dem wahrhaften Bedürfnis der Zeit verliere und die Erkenntnis zu spät kommen sollte. Wie fürchtbar wäre nicht für das deutsch-amerikanertum der Fall: Es ist zu spät; du hast die dir gewährte Gelegenheit verpaßt! Der bisherige Gang unserer Entwicklung in religiöser, sozialer und politischer Hinsicht scheint uns untern von der Vorsehung bestimmten Plan im allgemeinen nationalen Leben mit genügender Klarheit anzudeuten. Drei Elemente sind hier in Betracht zu ziehen: Wir sind deutschen Stammes, amerikanischer Nation und katholischen Glaubens. In jedem dieser drei Verhältnisse haben wir gewisse Vorzüge und auch bedeutende Schwächen. Kein Volkstum ist ja in jeder Beziehung vollkommen. Deutscher Geist, deutsche Energie, deutsche Ehrlichkeit und lautere Ehrlichkeit werden allgemein anerkannt. Aber ein katolisches Gemüt hat sich der heilige Freispruch erst recht zu schätzen gelernt und ein lebendiges Ansehungsvermögen herausgebildet. Durch Glaubensinnigkeit, Opfermut und rege Schöpfungskraft haben die deutsch-amerikanischen Katholiken einen weitreichenden Einfluß auf das gesamte religiöse Leben dieses Landes ausgeübt. An Kunstsinne und volter Willenskraft haben sie manchen vorübergehenden Beitrag zum geistigen Gesamtleben der Nation geleistet. Durch diese und vielleicht noch andere recht gute und lebenskräftige Eigenschaften hat der katholische Deutsch-Amerikaner sich in der Vergangenheit bewährt und muß sich auch in der Zukunft bewähren. Doch, wir uns aber nicht zur vollen Bedeutung und Anerkennung durchgedrungen haben, beruht wohl auf dem Umstand, daß wir unsere Mängel und Gebrechen als berechnete Eigenliebe oft allzu sehr hervorgehoben haben. Die edelsten Trümpfe, die uns nie genug tun kann im Auskommen von Zukunftsläusen, wo doch rauchende Sünden am Plage wäre, die uns angeborne Schüchternheit im Auftreten und die wohl nur aus dieser Schüchternheit entvringende Grobheit haben uns gar oft im trüben, faden, geschmeidigen amerikanischen Leben des ersten Preises verweigern lassen. Unsere Mißfolge beruhen auf dem Grunde, daß wir uns zu sehr von alten lieben Erinnerungen beeinflussen lassen, und nicht mit

genügender Sicherheit das Endziel unseres Strebens, unseren eigentlichen Beruf hierzulande, ins Auge faßten. Das soll gewiß kein Vorwurf sein. Es war ganz natürlich und hatte auch sein Gutes, gerade wie die vierzigjährige Wanderlust der Israeliten in der Wüste für die spätere politische und religiöse Entwicklung des auserwählten Volkes von weittragender Bedeutung war. Im großen und ganzen haben ja die deutsch-amerikanischen Katholiken wahrhaft vorbildlich gewirkt. Das unentworfene Festhalten an den Idealen christlicher Weltanschauung, die alles irdische zum „sub specie aeternitatis“, das heißt im Lichte der Ewigkeit betrachtet; dann der Sinn für Ordnung, in der Kirche, in der Familie, im Berufswesen; die selbstlose Arbeit für die christliche Presse, die katholische Erziehung und die edle Caritas — alle diese Berechnungen bilden den wahren Lichtpunkt im Himmel unseres gemeinsamen amerikanischen Volkstums. Wenn also, wie Friedrich Schlegel sagt, „die Geschichte der rückwärts gewandte Prophet ist“ und aus dem Verlauf der Dinge die Zukunft erschaubar, so müssen wir in der geschlossenen Ausbildung unserer anerkannten Vorzüge und ihrer fruchtigen Einwirkung auf das Gesamtleben der Nation unseren eigentlichen Beruf in Amerika erkennen. Dieses wird uns aber umso leichter und vollkommener gelingen, je einseitlicher unser Volkstum mit den übrigen Volksteilen Americas verknüpft und, wie es dem eigenen Gut entspricht, auch vom fremden Gut empfangt. Die Meinung, daß alles Deutsche ganz vortrefflich sei, alles Amerikanische, Jrische, Italiensche aber vielfach nichts taue, ist un-deutscher Dünkel. Jedes Volk hat seine Vorzüge; lernen und lehren, empfangen und mitteilen sind also Forderungen der Klugheit und der Gerechtigkeit. Nicht ein neues Deutschland wollen und können wir. Deutsch-Amerikaner gründet, sondern unser Volkstum mit all den anderen Elementen zum großen amerikanischen Volke der Zukunft zu verknüpfen ist uns von der Geschichte und von unserer eigenen Liebe vorgezeichnet. Dieses Volk mit seinen besonderen Vorzügen anzuschließen und dann selbst an den beständigen Vorzügen der übrigen teilzunehmen, das ist unser Beruf als Deutsch-Amerikaner; das kirchliche Leben unter den Katholiken des Landes unruher, tiefer und erfrüht zu gestalten und so dem Reiche Gottes auf Erden bei den getrennten Glaubensbrüdern deutschen Stammes als Vermittler zu dienen, das ist unsere Mission als deutsch-amerikanische Katholiken. Daß wir berufen sind, bei der Befehung der andersgläubigen deutschen Brüder eine bedeutende Rolle zu spielen, liegt auf der Hand. Der Deutsche kann die geistige, politische eines wohlgeordneten deutschen Protestantentum viel besser verstehen und würdigen als z. B. ein Irlander, der in Glaubenssachen immer auf Guthever — Jeder! gewillt ist. Der Deutsche wird also viel bessere Aussichten auf Erfolg haben, je leichter er den Zweifeln und Schwermüdigkeiten auf den Grund gehen kann, und je geduldiger und teilnahmewoller er sich zeigt. Aber um nicht selbst von Zweifel angehtet zu werden, bedarf es nicht nur einer innigen Bereinigung mit der Kirche selbst, sondern auch einer lebendigen Anteilnahme an den ak-

Die Meeresbräut.

Eine Nordlandsmär von Felix Rabot.

(Fortsetzung)

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten für neue direkte Verbindung: Bremen-Halifax. Deutsche, laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen. Geld-Heberweisungen nach allen Ländern Europas, durch den Norddeutschen Lloyd und die American Express Company, in amerikanischen Dollars ohne Abzug ausbezahlt.

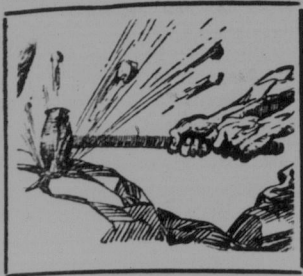
„Aus meinem Hause?“ sagte der Pfarrer ein wenig scharf. „Da bist doch wohl ich der Herr.“ Er bereitete aber gleich das Wort. Denn wenn einer vor einer Stunde über die christliche Liebe gepredigt hat, darf er nicht in der nächsten aufbrauen, selbst wenn er vielleicht ein Recht dazu hätte.

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

„Es ist anders“ das ist was die Leute sagen über Forni's Alpenkräuter. Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorfahren. Versuche es nur einmal, wenn Deine Verdauung gestört ist, wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, wenn Dein Schlaf unruhig ist.

„Du bist ein Mann,“ sagte sie, „denn du bist ein Mann.“

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Sprühfonten

Die alte Zeit! — Wo man einst sparte, da kostet jetzt es schweres Geld, Zeit jetzt nur eine Speisefarte...

Du sollst nicht lügen, aber... manchmal ist die Versuchung dazu halt gar so stark. Während des Krieges...

Die Gelegenheit, große Taten auszuführen, bietet sich selten; dagegen kann man auf Schritt und Tritt jemand eine kleine Freude machen...

Woh dem, der sich der Sünd' verdungen, Sie zahlt ihm gar schlechten Lohn; Wenn's Feierabend hat geklungen, halt jagt die Welt den Stecht davon.

Menschenfurcht

Ihr verabscheut den Unglauben, die Gotteslästerung, die schändlichen Angriffe auf die Kirche und ihre Diener...

Wie viele lesen nicht, um nicht ungebildet und ununterrichtet zu erscheinen, schlechte Blätter und getrunken sich nicht, in ihren Häusern gute Zeitungen aufzulegen...

In wie vielen katholischen Gasthäusern findest du katholische Zeitungen, obwohl die Tische mit schlechten Blättern angefüllt sind?

Wie viele Frauen und Jungfrauen, die an und für sich untadelhaft sind, erscheinen aus lauter Furcht, hinter der Mode zurückzubleiben...

Eltern, die über die Verhöhnung und Genußsucht ihrer Söhne und Töchter jammern, geben ihnen selbst nur lauter strafbarer Furcht die Mittel und die Erlaubnis dazu.

Die Menschenfurcht muß beseitigt werden, soll es besser werden. Wohl ist die Gnade Gottes allmächtig, aber wenn man mit ihr nicht mitwirkt...

Frieden bringen, nicht allein für eure Seelen, sondern auch für euer zeitliches Wohl.

Da drückten sich die beiden nochmals fest die Hände und saßen sich lange in die Augen. Dann ging der Alte...

Die Abtei Metten in Bayern

Geschichtliche Skizze von H. V. O. S. B., Metten.

(Fortsetzung)

Aus dem Jahre 837 ist uns eine Urkunde bezeugt, durch welche König Ludwig der Deutsche das Kloster in seinen besonderen Schutz nimmt...

In Metten dauerte dieser Zustand bis zum Jahre 1157, doch wissen wir nicht, wann er begonnen hat.

Die nächsten Zeiten zeigen einen schönen Aufschwung in jeder Beziehung. Aber kaum hatte sich das Kloster wieder befestigt...

Reiseeindrücke

von Joseph Reichel, Engelfeld, Sas.

(Fortsetzung)

Die Reise von Portland nach Spokane ging auf dem südlichen Ufer dem Columbia-Flusse entlang...

Auf dieser Strecke kamen wir auch durch eine bedeutende Sandwüste. Da wehen die Winde den gelbgrauen Sand auf Haufen zusammen...

In Pasco setzten wir über den Columbia-Fluß und von da führen wir in nordöstlicher Richtung auf Spokane zu...

Schon am folgenden Morgen um 7 Uhr waren wir abermals auf der Eisenbahn, um Abby, unsern Reiseziel, zu erreichen...

Granit- u. Marmorgrabmale Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorprechen.

Di. Eberfelder Rede des Reichskanzlers Marx

dem Umsturz der gesamten Staatsordnung eine Vertretung zu wählen...

Der deutsche Reichskanzler Marx sprach am 23. März in Eberfeld in einer öffentlichen Versammlung...

Er führte laut einem Bericht aus Eberfeld vom 23. März, dem Tage der Rede, etwa folgendes aus: Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung...

Wir standen vor der Frage, die auch jetzt noch die Leidenschaft in hohem Maße erregt: Welche Außenpolitik sollen wir treiben...

Trotz der Lehren, die jeder einsichtige Deutsche aus den bitteren Erfahrungen des passiven Widerstandes ziehen muß...

Schon am folgenden Morgen um 7 Uhr waren wir abermals auf der Eisenbahn, um Abby, unsern Reiseziel, zu erreichen...

In Abby erkundigten wir uns bei einem Manne, der das Aussehen eines Farmers hatte...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Zu verkaufen: Reinkrafftige Shorthorn Bulls. Registrierte Züchtlinge und zweijährige Tiere. Mäßige Preise.

Di. Eberfelder Rede des Reichskanzlers Marx

dem Umsturz der gesamten Staatsordnung eine Vertretung zu wählen...

Der deutsche Reichskanzler Marx sprach am 23. März in Eberfeld in einer öffentlichen Versammlung...

Er führte laut einem Bericht aus Eberfeld vom 23. März, dem Tage der Rede, etwa folgendes aus: Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung...

Wir standen vor der Frage, die auch jetzt noch die Leidenschaft in hohem Maße erregt: Welche Außenpolitik sollen wir treiben...

Trotz der Lehren, die jeder einsichtige Deutsche aus den bitteren Erfahrungen des passiven Widerstandes ziehen muß...

Schon am folgenden Morgen um 7 Uhr waren wir abermals auf der Eisenbahn, um Abby, unsern Reiseziel, zu erreichen...

In Abby erkundigten wir uns bei einem Manne, der das Aussehen eines Farmers hatte...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Zu verkaufen: Reinkrafftige Shorthorn Bulls. Registrierte Züchtlinge und zweijährige Tiere. Mäßige Preise.

Di. Eberfelder Rede des Reichskanzlers Marx

dem Umsturz der gesamten Staatsordnung eine Vertretung zu wählen...

Der deutsche Reichskanzler Marx sprach am 23. März in Eberfeld in einer öffentlichen Versammlung...

Er führte laut einem Bericht aus Eberfeld vom 23. März, dem Tage der Rede, etwa folgendes aus: Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung...

Wir standen vor der Frage, die auch jetzt noch die Leidenschaft in hohem Maße erregt: Welche Außenpolitik sollen wir treiben...

Trotz der Lehren, die jeder einsichtige Deutsche aus den bitteren Erfahrungen des passiven Widerstandes ziehen muß...

Schon am folgenden Morgen um 7 Uhr waren wir abermals auf der Eisenbahn, um Abby, unsern Reiseziel, zu erreichen...

In Abby erkundigten wir uns bei einem Manne, der das Aussehen eines Farmers hatte...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Zu verkaufen: Reinkrafftige Shorthorn Bulls. Registrierte Züchtlinge und zweijährige Tiere. Mäßige Preise.

Di. Eberfelder Rede des Reichskanzlers Marx

dem Umsturz der gesamten Staatsordnung eine Vertretung zu wählen...

Der deutsche Reichskanzler Marx sprach am 23. März in Eberfeld in einer öffentlichen Versammlung...

Er führte laut einem Bericht aus Eberfeld vom 23. März, dem Tage der Rede, etwa folgendes aus: Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung...

Wir standen vor der Frage, die auch jetzt noch die Leidenschaft in hohem Maße erregt: Welche Außenpolitik sollen wir treiben...

Trotz der Lehren, die jeder einsichtige Deutsche aus den bitteren Erfahrungen des passiven Widerstandes ziehen muß...

Schon am folgenden Morgen um 7 Uhr waren wir abermals auf der Eisenbahn, um Abby, unsern Reiseziel, zu erreichen...

In Abby erkundigten wir uns bei einem Manne, der das Aussehen eines Farmers hatte...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Die Reiseeindrücke von der Strecke von Portland nach Spokane...

Zu verkaufen: Reinkrafftige Shorthorn Bulls. Registrierte Züchtlinge und zweijährige Tiere. Mäßige Preise.

Sommer-Exkursionen 15. Mai bis 30. Sept. Gültig bis 31. Oktober 1924. Ost-Canada Pacific-Küste. Einige Tage im Kaiser National Park - Canad. Felsengebirge.



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

3 J. Humber, Humber, Sast., Hochw. P. J. Humber, O.M.I., Vreliste, Sast. H. J. Humber, St. Gregor, Sast. Generalleiter. Generalsekretär.

Statutenerklärung.

(Fortsetzung der Einleitung.)

Ist der Volksverein ein finanzieller Verein? Nach der Auffassung, wie sie immer bestanden hat, soll der Verein kein Kapital sammeln, um dasselbe in finanziellen Unternehmungen zum Nutzen der Mitglieder anzulegen.

und ähnliche Fragen. In diesen Fragen darf der Verein als Ganzes, resp. die Generalleitung, nicht auf den Willen dieses oder jenes Mitgliedes, dieser oder jener Ortsgruppe schauen, sondern auf die großen Grundzüge, für deren Verwirklichung der Volksverein gegründet worden ist.

Durch Bildung der Ortsgruppen ist es dem Verein leichter, die einzelnen katholischen Männer zu erreichen und zu unterrichten, auch kann der Vorstand derselben, resp. der Schriftführer, zugleich als Vertrauensmann des ganzen Vereines handeln.

Auf derselben Grundlage, d. h. als gesellschaftliche Vereinigung der Volksvereinsmänner, können sich auch die Ortsgruppen in Distriktsverbände zusammenschließen, deren Zweck ist, das gesellschaftliche Leben der einzelnen Ortsgruppen zu erhöhen und zu fördern, tiefer in die Volksvereinsideale einzudringen, sowie die öffentlichen Betätigungen des katholischen Lebens, Katholizentage usw. zu organisieren.

zu erteilen, jeder Betätigung katholischen Lebens nach außen hin mit Anregung, Rat und Unterstützung zur Seite zu stehen, ohne sich jedoch mit irgend einer derselben zu identifizieren, und im öffentlichen (politischen) Leben den Einfluß der Katholiken als Bürger des Landes zur Geltendmachung der übernatürlichen Grundzüge, wie sie uns unter heiligem Glaube lehrt, zu benutzen.

Und jetzt frage ich alle die Herren, welche sich so über das „monarchische System“ im Volksverein entsagen, kann eine solche Arbeit durch einen „demokratischen“ Verein verrichtet werden? Muß erst jedes Mitglied sein Ja und Amen sagen, wenn die Frage kommt, ob der Verein für die Heiligkeit der Ehe im öffentlichen Leben eintreten soll, ob wir für die Rechte der katholischen Eltern in der Erziehung der Kinder eintreten sollen oder nicht, ob wir bei den Wahlen für oder gegen die Drangemänner stimmen sollen, ob wir diesem Manne als Führer des katholischen Volkes unser Vertrauen schenken sollen oder nicht.

Nein, keinem Wesen nach ist der „Volksverein“ ein „Propaganda-Verein“, wie wir ihn oben erklärt haben, und als solcher muß er keine Leitung von „oben“ erhalten, er muß auf „monarchischer“ Grundlage aufgebaut sein, wenn er seinen Zweck erfüllen soll. Die demokratischen Organisationen, wie Ortsgruppen, Distriktsverbände, dürfen sich nur mit der „gesellschaftlichen“ Tätigkeit ihrer Mitglieder befassen, in den großen Vereinsfragen aber sich nach katholischen Prinzip der obersten Leitung des Vereines einrichten, wenn wir unser Volksvereinsideal erreichen wollen.

Nest kommt noch die letzte und wichtigste Frage: Wie wird diese oberste Leitung bestimmt, und wie können wir die Sicherheit erlangen, daß dieselbe nicht ihre Stellung, vor der ja so viel abhängt, mißbraucht? Man denke, daß diese Sicherheit dadurch erlangt werden könne, wenn die Generalleitung nach „demokratischem“ Prinzip direkt unter der Kontrolle des Vereines gestellt werde, wenn durch „Delegatenversammlungen“ derselben vorgeschrieben werde, was sie zu tun habe, und über ihre Handlungsweise durch „Stimmenerhebung“ gerichtet werde.

Die Tradition des Vereines von den ersten Katholikentagen hat für eine „andere Garantie“ gesorgt, die besser und wirksamer ist. Man hat von Gründung des Vereines an in einem Generalvorstand die ersten und würdigsten deutschen Katholiken des Landes, welche das Vertrauen des ganzen katholischen Volkes besaßen, nicht einfach gewählte Vertreter von Distrikten waren, gewählt und die sie der Aufgabe überließen, eine Generalleitung auszuwählen und zu überwachen. Dann konnte man ruhig der Generalleitung die Geschichte des Vereines überlassen, da dieselbe nur ihrem Gewissen und diesem Generalvorstand verantwortlich waren.

Anmerkung der Generalleitung: Wir haben in obestehenden Ausführungen, vielleicht mit Ausnahme der letzten Worte, die man uns verzeihen möge, absichtlich jedes persönliche Element zu vermeiden gesucht. In dieser Arbeit handelt es sich nicht darum, augenblickliche Streitigkeiten auszuordnen, sondern, da einmal die Prinzipienfrage aufgeworfen ist,

möglichst Klarheit in die ganze Auffassung des Volksvereines zu bringen. Wie schon früher gesagt, sind uns weitere Erörterungen und Diskussionen über die aufgeworfenen Fragen sehr erwünscht, doch bitten wir, alle Bitterkeiten, alle persönlichen Anspielungen zu unterlassen. Wir wollen alle das Beste und je mehr wir einander zu verstehen suchen, um so mehr werden wir uns achten lernen. Ich hoffe, die Erklärungen in diesem Artikel werden unseren „Vereinsmann“ in St. Peters-Vote etwas beruhigen. Es handelt sich um nichts weniger als um „autokratische“ Regierung im Verein. Was über die Verwaltung der Vereinsgelder, über die (demokratische) Selbstregierung in Ortsgruppen und Distriktsverbänden, soweit sie als „gesellschaftliche“ Vereine organisiert sind, gesagt worden, muß diese Juridikt bestätigen. Daß wir aber auch die Freiheit der obersten Leitung des Vereines von unbedingter Beeinflussung von unten verlangen, damit sie nach bestem Wissen und Gewissen für die Interessen unseres Glaubens nach den Forderungen des Vereines eintreten kann, kann uns niemand übelnehmen. Der Vergleich der St. Peters-Kolonie mit den anderen Kolonien hat uns, offen gesagt, peinlich berührt. Und wie ich werden noch viele Männer der St. Peters-Kolonie sich fühlen. Wir haben überall fähige Vereinsmänner heute, und an Verständnis des Vereinsideals und ungenügender Mitarbeit mit der Generalleitung des Vereines stehen die anderen deutschen Katholiken nicht weit hinter der St. Peters-Kolonie zurück. Überhaupt, warum die Grenze ziehen? Wir haben bisher nur Volksvereinsmänner gefehlt. Müßt der Verein nicht in der St. Peters-Kolonie, denkt Gott und macht euch derer würdig, welche denselben zur Hilfe gebracht haben, vor allem eueres Abtes Bruno und des edlen Benediktinerordens, dem ihr verdankt, was ihr heute an katholischen Leben aufzuweisen habt. Nicht gegen die „Laien“ im Volksverein habe ich gesprochen, sondern gegen die „Verabwürdigung“ des Vereines in den Augen der Leute zu einem e i n j a c h e n Laienverein, d. h.

St. Peters-Kolonie.

Pilger, Philipp, der 10-jährige Sohn des Herrn Joseph Malasli von Bernale, starb am 20. April an Diphtheritis. Er wurde auf dem kath. Friedhofe zu Pilger begraben. R. I. P.

Lake Lenora. Dr. Fleming, wird jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr im Drug Store zu Lake Lenora für seine Patienten Sprechstunde haben.

Annaheim. Am 29. April wurden in der hiesigen Kirche Clarence Beder und Elisabeth Servatius getraut. Hochw. P. Aurelius, der dem Hochw. Herrn Farrer eben Aushilfe leistete, hielt das Brautamt und segnete den Bund des glücklichen Paars.

In der Familie Bm. Mainzer ist ein Sohn angekommen. Wenn die Freude über den Jungen immer so groß bleibt, wie sie jetzt ist, dann steht ihm eine glückliche Zukunft bevor.

Man wartet mit Sehnsucht auf bessere Zeiten für die Farmers, damit der neue Kirchenbau vollendet werden könne. Gegenwärtig ist die Frage noch nicht gelöst, ob der ursprüngliche Plan in diesem Jahre durchgeführt oder einseitigen das Parlament für den Gottesdienst benützt werden solle.

Prince Albert. Der Hochw. N. S. Prodeur erhielt vom hl. Stuhl eine besondere Auszeichnung, indem er zum Apostolischen Protonotar ernannt wurde. Unmittelbar nach der Ankunft dieser Ernennung stellte ihn der Hochw. Bischof Prud'homme als Generalsekretär der Diözese Prince Albert auf.

Prud'homme. Der Hochw. N. S. Bourdel wurde vom St. Vater zur Würde eines päpstlichen Hausprälaten erhoben. Der Hochw. Herr, der im Jahre 1904 vom nördlichen Frankreich nach Saskatchewan kam, hat sich durch sein eifriges Wirken große Verdienste erworben. Noch in demselben Jahre legte er den Grund zur Gemeinde Howell, welcher er noch vorsteht. In letzterer Zeit wurde der Name dieses Ortes zu Ehren des

Erster Preis \$50 Zweiter Preis \$25

Für einen Handelsnamen, Marke oder Handelsmarke, unter welcher unsere Butter überall in Canada, in den Ver. Staaten und dem britischen Inselreich bekannt werden würde, eröffnen wir einen Wettbewerb mit obigen Barpreisen. Konkurrenten und Nachahmer zwingen uns, einen Namen zu adoptieren, der registriert und anerkannt werden soll als höchste Qualität, soweit Butter in Betracht kommt.

Man wende nicht solche Namen ein, die bereits registriert sind. Die Zahl der Vorschläge ist unbeschränkt. Ende des Wettbewerbs 14. Juni. Wenn zwei gleiche Namen eingeleistet werden, so erhält der zuerst eingeleitete den Vorzug.

„COMPETITION“, c. o. Sask. Co-operative Creameries, Ltd. Head Office: Regina, Sask. Cream-Verfender, möchtet Ihr einen Preis gewinnen? Schickt eures Cream an unsere nächste Creamery und unterliegt eine Company, die den Dairy-Farmers dieser Provinz nützliche Dienste erweist.

BARBER'S DRUG STORE

HUMBOLDT - Wo es sich lohnt zu kaufen - SASK. Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS Victrolas und Victor Records. Edison Phonographs. Eastman Kodaks und Films

einem weltlichen Verein, wo nur weltliche Interessen gesucht werden. Nur bin ich der Ansicht, daß der eigentliche „Erfolgsbeamt“ des Vereines ein Priester sein sollte; warum, wird in den Statuten selbst erklärt werden. Daß augenblicklich verhält sich die Sache im allgemeinen nicht so, ist die Folge der Abweichung von der Tradition dadurch, daß jeder, auch der kleinste Distrikt, im Vorstande „vertreten“ sein wollte — eine weitere Folge des „Demokratismus“. Ich bin überzeugt, daß alle, wie ich selbst, gerne ihr Amt niederlegen werden, sobald sie sicher sind, daß der Verein nicht durch unbedachte Statutenänderungen, in Gefahr kommen kann, seinen idealen Charakter zu verlieren. Und nun, nichts für ungut, lieber „Vereinsmann“, haltet wir uns an den katholischen Grundbau: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas. In den Prinzipien Einheit, in offenen Fragen Meinungsfreiheit, in allem aber gegen seitige Solidarität.

St. Peters-Kolonie.

Pilger, Philipp, der 10-jährige Sohn des Herrn Joseph Malasli von Bernale, starb am 20. April an Diphtheritis. Er wurde auf dem kath. Friedhofe zu Pilger begraben. R. I. P. Lake Lenora. Dr. Fleming, wird jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr im Drug Store zu Lake Lenora für seine Patienten Sprechstunde haben. Annaheim. Am 29. April wurden in der hiesigen Kirche Clarence Beder und Elisabeth Servatius getraut. Hochw. P. Aurelius, der dem Hochw. Herrn Farrer eben Aushilfe leistete, hielt das Brautamt und segnete den Bund des glücklichen Paars. Viele Verwandte und Freunde versammelten sich zur Hochzeit. Möge das Ehepaar viele glückliche und segensreiche Jahre mit einander erleben.

Spiel-Anzüge für kleine Knaben.

Der gesunde, lebhaft Knabe ist in diesen Tagen unternehmungslustig, dies ist besonders bei kleinen Knaben der Fall, die noch nicht in die Schule gehen. Ihr könnt Euch vieles Walden ersparen und den Knaben trotzdem gut kleiden durch Anschaffung eines „Playall“ Anzuges. Diese sind aus bestem Material verfertigt und leicht zu waschen.

Table with columns for 'Playalls' (Baseball) and 'Playalls' (Softball). It lists sizes (Größen 2 bis 8 Jahre) and prices (1.10, 1.45, 1.50, 1.50, 1.60).



Dritter Sonntag nach Ostern.

Evangelium des hl. Johannes 16. K. 16 — 22. V.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr mich nicht mehr sehen...

Kirchliche Nachrichten.

New York. — Der Hochw. James Edward Walsh aus Cumberland, Md., ist von der Propaganda...

Aus Deutschland traf in diesen Tagen als Vertreter des deutschen St. Raphael's-Bereichs zum Schutz...

Indianapolis, Ind. — Durch einen Brand wurde am 4. April die St. Vincenzkirche in Prescott, Ind., 3 Meilen östlich von Indianapolis...

St. Louis, Mo. — In der vom Hochw. M. G. Zimmermann pastorierten St. Josephs-Kirche brach am 10. April ein Feuer aus...

Mobile, Ala. — Eine neue Schwesterngenossenschaft „von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ hat sich in dieser Diözese unter Leitung...

Wenn eine Waife um Brot bittet, so geht ihr auch noch eine Rede dazu,“ sagt Bischof Sailer.

ereignete sich ein beauerlicher Unglücksfall beim Graben eines Brunnen...

Im übr. Böhmen. Nach den eben erlassenen Schematismen für 1923 weisen die Diözesen Böhmens, Mährens und Schlesiens folgende Zahlen über die Sterbefälle unter dem Merkurs und die Neupriester auf...

Rom. — In einer Korrespondenz aus Rom schreibt Fr. H. von Lama: „In der Auslandspresse mehren sich in letzter Zeit die Stimmen, welche annehmen, es würde...

Alle Ordensleute können daraus Weisheit schöpfen. Ja, auch die Gläubigen, die in der Welt leben und wirken, dürften durch Lesung dieses „Spiegels“ sich eine bessere Lebensauffassung erwerben...

In einer Sitzung der Ritenkongregation wurde am 11. März der Heiligensprechungsprozess des seligen Warrers von Ars, B. Stany, behandelt...

Das Grabmal für Paps Benedikt XV., das die Bevölkerung von Bologna ihrem früheren Erzbischof schenkt, soll dieser Tage eingeweiht werden.



von Hamburg \$102.50, von Berlin \$103.50 bis nach Galifar, A. S. Ermöglichte Preise für Eisenbahnfahrten...

Humboldt's Beste Apotheke Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc. COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS NYALL'S Familien-Heilmittel Tyson Drug Co.

Fürherlich. „Herr, lehre uns beten“ haben einst die Jünger den göttlichen Heiland bei dieser Gelegenheit gelehrt...

Ein Gemütskranke. Richter zum Angeklagten: „Wenn Sie wirklich nur aus augenblicklicher Not zum Diebe geworden sind, wie kamen Sie dann dazu, gleich den ganzen Stall mit drei Schweinen auszuflehen?“

Der Allerweltsname. Schutzmann (einen Herrn wegen ruhestörenden Lärms feindlich): „Wie heißen Sie?“ Herr: „Mener.“ Schutzmann (wütend): „Machen Sie Ihre faulen Witze, nennen Sie Ihren richtigen Namen!“

Herausgeredet. Richter. „Es ist doch ein Zeichen starker Gefühlsregung, daß Sie, Angeklagter, dem Zeugen gleich vier Zähne ausschlagen.“ Angeklagter: „Ich bitte den hohen Gerichtshof zu bedenken, daß es Goldzähne waren. Und alles Gold gehört in diesen Jahren in die Reichsbank.“

Dr. H. R. FLEMING, M.A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung...

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kelsey Block — Humboldt, Sask.

Dr. H. H. BRUSER Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr. Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken Zahnarzt Office: Zimmer 4 u. 5 im Hindler Hotel Telephone Nr. 101 Humboldt, Sask.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Post Graduate of London, Paris and Breslau Office hours 2 to 6 P.M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON. Phones: Office 4331 — Residence 4330

Dr. Eugen Spezialist von Saskatoon ist Jos. J. Mercer, F.S.M.C., F.I.O., Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome. 210 21st St., East. Telephone 3612

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 14-15 Central Chambers Saskatoon Abends nach Vereinbarung. Telephone 2824

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MUESTER, SASK.

frische, Kühle Getränke oder ein gutes Spiel SNOOKER und POOL finden Sie in MIKE'S POOL ROOM R. Poltre, Eigentümer, BRUNO, Sask.

DR. JAMES C. KING Dentist OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64 Humboldt, Sask.

Die weite Verbreitung des „St. Peters-Vote“ sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigen Erfolg.

Farm-Silbe besorgt! Unentgeltliche Vermittlung derselben durch die Canadian National Railways COLONIZATION AND DEVELOPMENT DEPARTMENT Die Arbeiten dieser Abteilung erstrecken sich über das ganze westliche Canada...

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, — Öffentlicher Notar — Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. — HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B. Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar. Wadena, Sask.

R. H. MACKENZIE Rechtsanwalt, Sachverwalter Öffentlicher Notar Humboldt, Sask. Office Railway Ave. Telephone 42

H. J. FOIK Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar — Humboldt, Sask. — Zweigbüro: Bruno, Sask. Man spricht Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär Geld-Anleihen werden vermittelt. Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MUESTER

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices. Pitzel's Meat Market L. Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

J. A. STIRLING LICENSED AUCTIONEER AND VALUATOR PHONE 35 - R 6, LAKE LENORE.

Baldwin-Hotel Saskatoon Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Hohefliche Bedienung. Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug. Man spricht Deutsch.

Alle Aufträge für Druckarbeiten besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Voten, Münster.

Eine Ersparnis, die keine ist.

In seiner Rede vor dem republikanischen Staatskongress von New York rühmte Staatssekretär Hughes als eine der größten Errungenschaften der Washingtoner Administration die Konferenz, die seinerzeit nach der Wundeshauptstadt zu dem Zwecke einberufen wurde, die Kriegsrüstungen zu beschränken.

Eden am folgenden Tag kam über London die Nachricht, daß Japan seit Unterzeichnung des Washingtoner Vertrags zur Beschränkung der Waffnungen den Bau von 36 Kriegsschiffen in Angriff genommen hat.

England hat in der gleichen Art den Bau von einem Tauchboot in Angriff genommen, aber vor Kurzem die Summe von zehn Millionen Pfund Sterling für den Ausbau seiner Luftflotte bewilligt.

Ebenfalls am Tage nach der Washingtoner Konferenz wurde eine weitere Nachricht aus Bukarest stammend, die folgenden Wortlaut hatte: Die Zeitungen melden, die Regierung von Rumänien habe einen Kontrakt zum Ankauf von Aeropl...

nen von Frankreich im Betrage von 400,000,000 Lei (etwa \$2,100,000 zur jetzigen Wechselrate) abgeschlossen.

Die Washingtoner Konferenz hat allerdings einen Vertrag zur Beschränkung des Baues der Großkampfschiffe gezeitigt — die in künftigen Kriegen sowie eine untergeordnete Rolle spielen dürften. Aber man baut jetzt lieberhaft Flugzeuge und Tauchboote, die in dem überall vor ausgelegten zukünftigen Kriege die Haupt- und ausschlaggebende Rolle spielen werden, von den chemischen Waffen gar nicht zu reden.

Aber diese Hunderte Millionen Dollars, die durch die Beschränkung des Baues von Großkampfschiffen „erspart“ werden, bilden natürlich keine Ersparnis, denn sie werden einfach zum Bau moderner Kampfschiffe, Tauchboote und Flugzeuge, verwendet. (Amerika.)

Vereinigte Staaten

Cahokia, Ill. Bei der Explosion eines bei einem Desinfizierungsprozeße verwendeten Behälters, die nach halb neun Uhr in den Anlagen der Lubric Refining Company zu Cahokia, Ill., 6 Meilen südlich von East St. Louis stattfand, kamen zwei Arbeiter ums Leben, während ein Arbeiter schwere Verletzungen davontrug.

Velleville, Ill. Gouverneur Krapp von Oklahoma hat sich geweigert, dem Ansuchen von Gouverneur Small von Illinois nachzukommen und Emil Blum, der in Velleville unter der Anklage steht, einen Wechsel über \$ 4000 gefälscht zu haben, auszuliefern.

Washington. Neger wird für Posten in New Orleans bestätigt. Dem Einflusse des Senators Lafollette von Wisconsin soll es geglückt sein, daß der Senat seine Ansicht geändert hat und Walter L. Cohen, einen Neger, zum Zollbeamten in New Orleans bestätigt hat.

Washington. Neger wird für Posten in New Orleans bestätigt. Dem Einflusse des Senators Lafollette von Wisconsin soll es geglückt sein, daß der Senat seine Ansicht geändert hat und Walter L. Cohen, einen Neger, zum Zollbeamten in New Orleans bestätigt hat.

Minneapolis, Minn. Bank in Hayward, Wis., falliert. Das Defizit der bankrotten First National Bank von Hayward, Wis., beträgt nach Bericht des Bundesbankinspektors J. D. Wright \$223,000. Der Bankrott wird als der größte...

im Nordwesten seit dem Jahre 1920 bezeichnet, wo der Konturs auf Höhenunterlagen zurückzuführen ist.

Vom Ausland.

Aus England. Großbritannien ist das erste Land der Welt, welches einen Leuchturm für Automobile gebaut hat. Der Turm wurde vor einigen Tagen eingeweiht und steht auf einem äußerst gefährlichen Berge zwischen Birmingham und Manchester.

Prag. Die tschechische Armee hat 111 Generale, 308 Obersten, 824 Oberleutnants, 585 Majore, 5927 Hauptleute und 2252 Leutnants und Oberleutnants. Tschechien hat vierzehn Millionen Einwohner. Also kommt ein aktiver Offizier auf 1400 Einwohner. Tschechien gibt viermal so viel Geld für seine Armee als für seine Schulen aus.

Lissabon, Portugal. In Campolide stürzte ein Wohnhaus ein und begrub fünfzehn Personen unter den Trümmern.

Tokio. Der gegenwärtige Premier von Japan stellt die christliche Religion auf die gleiche Stufe mit der Nationalreligion, dem Buddhismus, was bisher noch nie geschehen ist. Er zitierte die Vorleser der hauptsächlichsten Buddhistentempel und auch jene der christlichen Kirche, um mit ihnen zu beraten, wie der seit dem Erdbeben überhandnehmenden Unfruchtbarkeit zu wehren sei.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD. Goldene Medaille für Butter und Eiscream. Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream. HUMBOLDT, SASK.

Schiffskarten

Canadian Pacific Steamships

Wir können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen zu niedrigen Katen und in kurzer Zeit. Unsere 15 großen Dampfer gehen alle paar Tage von Europa nach Canada ab. Wir unterhalten unsere Büros in allen wichtigen Städten Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Barisan, Lemberg, Danzig, Libau, Moskau, Kiew, Saratow, Odessa, Wien, Budapest, Venedig u. a.

Korrespondenzen

An den Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken s. S. des Herrn Generalleiters F. J. Gausler Humboldt, Sask., Canada.

Sehr geehrter Herr Generalleiter! In überaus herzlicher und wohlwollender Weise haben Sie wiederum unserer großen Not und unseres Dankswortes gedacht und uns die bedeutende Summe von \$800,00 überwiehen. Wir sind gerührt durch diese liebevolle Anteilnahme und wirksame Hilfe, die Sie uns und durch uns den armen Opfern eines grauenamen Schicksals zuteil werden lassen.

Empfangen Sie und alle werten Damen und Herren des Deutsch-Canad. Volksvereins unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank für die in des Wortes tiefster Bedeutung wirksame Tat der Nächstenliebe. Unvergessen für alle Zeit wird in unserm Lande bleiben, was unsere Auslandsbrüder und Glaubensbrüder in diesen schweren Tagen der alten angetamten Heimat Gutes erwiesen haben.

Wir dürfen uns wohl verlassen, Ihnen die ankommende und zum Teil noch steigende Not unseres Landes zu schildern. Wohl ist im äußeren Bild, im äußeren Rahmen, ein Zug zum Besseren zu sehen. Wer aber durch die Eindringlichkeit der Strahe sich verleiht, die Gesamtlage nach diesem trügerischen Schein zu beurteilen, der fällt zu einem ganz falschen Schluss.

Edmonton, William J. McRamara, der frühere Bürgermeister von Edmonton, der auf Eruchen eines hiesigen Farmers namens Julius Siegert wegen betrügerischen Landhandels verurteilt worden ist, wird wahrscheinlich ausgeliefert werden. Er hat mit Florence Spackman, einer früheren Lehrerin von Edmonton, die am 2. April im Hospital in Long Beach, Cal., an Vergiftung starb, in Californien in Land und Del spekuliert, wobei mehrere hunderttausend Dollar verloren gingen.

Aus Canada

Saskatchewan.

Omaha, 13. April. — 5 Meilen südöstlich von dem kleinen Dorfe Ritchie wurde Dick Foley von seinem Bruder Sam erschossen. Dick war seit der Rückkehr aus dem Kriege ein unruhiger Mensch, der Eltern, Bruder und Nachbarn belästigte. Während Sam Foley von seinem Hause zu seinen Eltern fuhr, wurde er von Dick angegriffen, der ihn zu töten drohte. Derselbe sprang auf den Wagen, wurde aber herabgeworfen. Als Dick noch einen Versuch machte, hinaufzukommen, zog Sam einen Revolver und erschoss seinen Bruder. Nach der Tat begab sich Sam nach Omaha und stellte sich der Polizei.

Manitoba

Winnipeg. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Farmer in den Ver. Staaten zwingen viele zur Auswanderung nach Canada. Während des Monats März sind nicht weniger als 819 Personen aus den Staaten gekommen. Die neuen An siedler brachten Habsgeltern im Werte von \$50,000 und Geld im Betrage von mehr als \$200,000 mit sich.

St. Boniface. Mit W. H. Allan, dem Präsidenten der Union Bank of Canada, an der Spitze, wurde die Canadian Industrial Alcohol Company of Manitoba mit einem Kapital von \$2,000,000 gegründet. Sie hat das frühere Eigentum der Mineral Springs Brewing Co. in St. Boniface erworben und wird dort die Herstellung von Alkohol für industrielle Zwecke betreiben. Die Gründung einer ähnlichen Gesellschaft ist für British Columbia in Aussicht genommen.

Alberta

Edmonton, William J. McRamara, der frühere Bürgermeister von Edmonton, der auf Eruchen eines hiesigen Farmers namens Julius Siegert wegen betrügerischen Landhandels verurteilt worden ist, wird wahrscheinlich ausgeliefert werden. Er hat mit Florence Spackman, einer früheren Lehrerin von Edmonton, die am 2. April im Hospital in Long Beach, Cal., an Vergiftung starb, in Californien in Land und Del spekuliert, wobei mehrere hunderttausend Dollar verloren gingen.

Spackman, einer früheren Lehrerin von Edmonton, die am 2. April im Hospital in Long Beach, Cal., an Vergiftung starb, in Californien in Land und Del spekuliert, wobei mehrere hunderttausend Dollar verloren gingen.

Calgary. Die Nachfrage nach Farmarbeitern war in den letzten Tagen bei dem hiesigen Arbeitsamt der Alberta Regierung so stark, daß die nötigen Arbeitskräfte unmöglich beschafft werden konnten. Verschiedene Stellen in British Columbia wurden erlucht, möglichst viele Leute zu schicken. Der Beginn der Frühjahrarbeit kam so plötzlich, daß die nötigen Vorbereitungen nicht schnell genug getroffen werden konnten.

Ontario

Ottawa. Ein Bericht, der im Unterhause in Ottawa ausliegt, zeigt eine ständige Zunahme der deutschen Einwanderung. Im Jahre 1923 sind bloß 1258 Deutsche nach Canada gekommen, von denen 794 Landwirte waren. In den ersten zwei Monaten von 1924 sind bereits 524 deutsche Einwanderer verzeichnet, von denen 249 Ackerbau als Beruf angaben.

Landwirtschaftsminister W. H. Matherwell hat ursprünglich die Forderung der westlichen Wheat Pool und der Saskatchewan Regierung unterstützt, die die Herausgabe eines Teiles des Wheat Board Ueberflusses zu Gunsten der Wheat Pool Finanzierung verlangten. Matherwell stieß dabei aber auf den Widerstand der canadischen Regierung. Um aber doch den Wheat Board Ueberfluß in Höhe von \$500,000 nutzbringend für die Landwirtschaft zu verwenden, machte Matherwell einen weiteren Vorschlag, nach dem das Geld für landwirtschaftliche Untersuchungsarbeiten verwendet werden soll, was ebenfalls von großem Werte für die canadische Landwirtschaft sein würde.

Die canadische Regierung dürfte diese Verwendung begrüßen, weil ihre Sparpolitik die Ausgaben für Experimentalfarmen bedeutend vermindert.

Ritchener. Während des bevorstehenden Sommers werden nach Mitteilung der C. P. R., welche die entsprechenden Pläne ausgearbeitet hat, 5000 Drennoniten von Russland nach Canada gebracht werden. Die Einwanderer werden sich in den Distrikten von Waterloo, Lincoln und York, sowie in West Canada niederlassen.

Fort William. R. M. Patterson, Canadas führender Gebeator-Mann, erklärte, es werde notwendig sein, von jetzt an 1 Million Bushel Getreide per Tag aus Canada auszuführen, um die kommende Ernte von 1924 unterbringen zu können.

Quebec

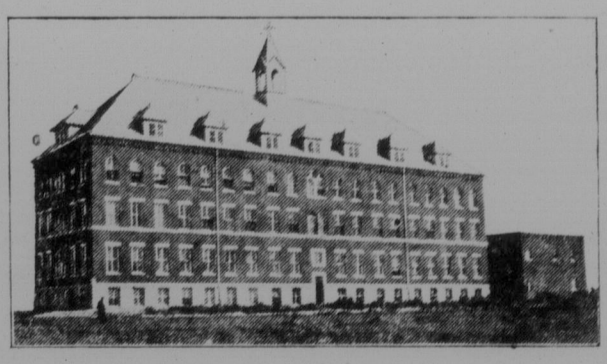
Quebec. Es sind jetzt drei Jahre, seitdem das Quebec Liquor-Gesetz in Kraft ist. Der Alkoholverkauf unter Regierungskontrolle hat sich in finanzieller Hinsicht glänzend bewährt und der Provinz Quebec reiche Gewinne eingebracht. Nebenbei nahm die Trunkenheit bedeutend ab. In diesen 3 Jahren wurden für ungefähr \$65,000,000 alkoholische Getränke verkauft, woraus ein Profit von mehr als \$12,000,000 der Provinz zugute kam. Für das letzte Jahr, das am 30. April schließt, rechnet man mit einem Meingewinn von 4 Millionen Dollar. Auffallend ist der starke Rückgang im Verkauf von hochprozentigen Alkoholgetränken. Dagegen hat die Nachfrage nach guten Weinen sehr beträchtlich zugenommen, und zwar um 600 bis 700 Prozent. Die Preise für Weine wurden möglichst niedrig gehalten.

Lehrer! Schulbehörden!

Wir stehen zu Euren Diensten! Lehrer brauchen gute Schulen. Wir haben solche. Schulbehörden brauchen gute Lehrer. Wir haben solche. Eine von Lehrern für Euch eingerichtete Organisation. Wir kennen Eure Wünsche. Wir stehen Euren Schulbehörden zu Diensten. Dominion Teachers Exchange & Education Service Branch Office: Humboldt, Box 289.

ST. PETER'S COLLEGE MÜNSTER, SASK.

THE SCHOOL FOR YOUR BOY



COURSES: PREPARATORY • HIGH SCHOOL • COLLEGE TUITION \$325.00 OPENS OCT. 2, 1923

WRITE FOR INFORMATION TO THE DIRECTOR

British Empire Exhibition

Wembley Park April bis Oktober LONDON — 1924

Vollständige Tickets für Bahn und Seereise. Beachtet mich für Auskunft über Fahrpreise, Abfahrten etc.

E. J. GAUDET Münster Canadian National Rys. 364 Main St. Winnipeg, Man.

